

Erfahrungsbericht

1. Land und Partnerhochschule

Universidad de Oviedo, Spanien

2. Studienfach

Rechtswissenschaften

3. Betreuungspersonen

Freiburg: Das Auslandsbüro der Rechtswissenschaftlichen Fakultät bzw. Sybille Schneiders

Oviedo: Prof. Dr. Benito Álaez Corral war sowohl unser Professor als auch unsere

Betreuungsperson. Er spricht Spanisch, Englisch und Deutsch.

Zudem kann man sich an das Erasmus Office am Campus El Cristo oder ans International Office wenden.

4. Anmelde- und Einschreibeformalitäten

Die Formalitäten in Freiburg sollten bekannt sein.

Das International Office der Universität Oviedo hat bereits im April eine Mail geschickt, in dem die benötigten Dokumente genau aufgelistet waren. Dazu zählten das Learning Agreement, eine Kopie des Ausweises, eine europäische Krankenversicherungskarte sowie ein ausgefüllter Antrag mit persönlichen Daten (bekommt man zugeschickt).

Beim Ausfüllen des Learning Agreements kann man sich an Prof. Dr. Benito Alaez Corral wenden. Er kennt die Professoren in der Regel und kann daher einschätzen, welche Kurse für Erasmusstudierende relativ leicht zu verstehen sind und welche besser nicht belegt werden sollten. Allerdings kann man die Kurse auch innerhalb der ersten 2 Vorlesungswochen noch ändern, sodass es Sinn macht, sich verschiedene anzuschauen und dann die endgültige Entscheidung zu treffen.

Nach der Ankunft in Oviedo muss man sich im International Office in der Innenstadt von Oviedo anmelden (dafür empfiehlt es sich vor der Ankunft online einen Termin zu vereinbaren, möglichst vor der ersten Uniwoche). Danach kann man sich beim Erasmuskordinator der Fakultät für die einzelnen Kurse anmelden und von ihm auch den Zugang zu Campus Virtual bekommen (entspricht HisInOne). Außerdem sollte man ein Treffen mit dem Professor Benito Álaez Corral ausmachen.

Im Chemiegebäude auf dem Campus El Cristo kann man sich eine Unikarte ausstellen lassen.

5. Vorbereitung auf das Auslandsstudium

Vor Beginn des Auslandssemesters muss man einen Online-Sprachtest machen, über den man allerdings per Mail informiert wird.

Außerdem ist es sicher sinnvoll, einen Sprachkurs im vorherigen Semester zu belegen, falls man über keine oder nur spärliche Spanischkenntnisse verfügt.

In der Woche bevor die Uni beginnt veranstaltet die Organisation ESN (Erasmus Student Network) eine Welcome Week. Über die Aktivitäten die angeboten werden, kann man sich in der Facebook Erasmusgruppe für Oviedo informieren und anmelden.

Weiterhin kann man sich für das Buddy-Programm der Uni Oviedo anmelden. Ich hatte zwar letztendlich nicht viel mit meinem Buddy zu tun, fand es aber hilfreich, jemanden zu haben,

dem man bei auftauchenden Fragen schreiben konnte.

Zusätzlich wird ein Tandem-Programm zum Sprachen üben angeboten, für das man sich anmelden kann.

Sinnvoll wäre es, ein oder zwei aktuelle Passfotos und das Learning Agreement in ausgedruckter Form dabeizuhaben.

Wer sich bspw. den großen Öff anrechnen lassen möchte, kann sich schon im Vorfeld informieren, welche Voraussetzungen bestehen.

6. Belegte Veranstaltungen

1. Semester

1) Inglés Jurídico

→ Professorin: Jimena Escudero Perez

Der Kurs wird auf Englisch gehalten und ist mit der Vorlesung „Englische Rechtsterminologie“ zu vergleichen. Der Stoff ist nicht besonders interessant und das Niveau nicht wahnsinnig hoch. Hinzu kam in unserem Jahr, dass die Professorin nur für die eigentliche Professorin eingesprungen ist und daher mit dem Stoff nicht besonders vertraut war. Gefallen hat mir dennoch die lockere Atmosphäre und die Abwechslung im Vergleich zu den spanischsprachigen Kursen. Die Prüfungsleistungen bestehen in verschiedenen schriftlichen Tests und dem Verfassen und Vorspielen eines kurzen Drehbuchs (Thema: Gerichtsverhandlung). Die Prüfungen waren nicht schwierig zu bestehen.

2) Derecho Constitucional II

→ Professor: Leonardo Álvarez Álvarez

Der Kurs hat spanische Grundrechte zum Thema und ist interessant, da man mit dem Stoff bereits vertraut ist und so Gemeinsamkeiten und Unterschiede ausmachen kann. Der Professor geht auf Erasmusstudierende ein und bot uns an, entweder eine Hausarbeit zu schreiben oder eine mündliche Prüfung abzulegen. Seiner Vorlesung kann man gut folgen, da er verständliches Spanisch spricht und begleitend Power Point Folien verwendet. Die Belegung seines Kurses ist zu empfehlen!

3) Derechos Fundamentales en el Ámbito Laboral

→ Professor: Benito Álaez Corral

Der Kurs war in unserem Jahrgang sehr klein und der Professor ist auf jeden einzelnen eingegangen, indem er nach Meinungen und der Situation in den jeweiligen Herkunftsländern gefragt hat (etwa die Hälfte der Kursteilnehmer waren Erasmusstudierende). Thema des Kurses sind spanische Grundrechte mit arbeitsrechtlichem Bezug. Da Benito Álaez Corral sehr verständliches Spanisch gesprochen hat und darauf geachtet hat, dass alle dem Kurs folgen können, war dies ohne Probleme möglich.

4) Derecho Comparado sobre Bases Romanísticas

→ Professorin: Emma María Rodríguez Díaz

Die Professorin dieses rechtsvergleichenden Kurses ist Erasmusstudierenden gegenüber offen und hat uns angeboten, als Prüfungsleistung ein Buch zusammenzufassen (wofür man genügend Zeit einplanen sollte) und darüber später eine mündliche Prüfung abzulegen. Die Prüfung haben von uns alle bestanden, allerdings sollte man für die Vorbereitung etwas Zeit investieren.

2. Semester

1) Derecho Constitucional I

→ Professor: Leonardo Álvarez Álvarez

Dieser Kurs findet bei einem bereits aus dem ersten Semester bekannten Professor statt und ist zu empfehlen, da er gut verständlich ist und Leonardo Álvarez Álvarez auch hier den Erasmusstudierenden entgegenkommt.

2) Derechos Fundamentales y Libertades Públicas

→ Professor: Benito Álaez Corral

Der Kurs findet, ebenso wie einer der Kurse des ersten Semesters, bei Benito Álaez Corral statt, in diesem Semester allerdings auf Englisch. Die Anzahl der Erasmusstudierenden innerhalb des Kurses ist noch höher als in dem von ihm geleiteten Kurs im ersten Semester. Zudem fordert er die Interaktion der Kursteilnehmer. Der Kurs ist gut verständlich und bezieht sich auf aktuelle Themen. Es wird viel diskutiert. Am Ende des Semesters muss jeder eine kurze Präsentation halten und eine Hausarbeit abgeben. Außerdem ist die mündliche Note Teil der Bewertung. Als Vorbereitung für die Vorlesung müssen einige Texte gelesen werden, die teils sehr lang sind.

3) Consecuencias Jurídicas del Delito

→ Professor: Luis Roca de Agapito

Dieser Kurs hatte spanisches Strafvollstreckungsrecht zum Gegenstand. Der Professor hat verständlich gesprochen und für Erasmusstudierende eine Hausarbeit angeboten. Diese hat er sehr fair benotet.

4) Instituciones de Derecho de la Unión Europea

→ Professor: Davide de Pietri

Der Kurs wird von einem italienischen Professor gehalten, der zwar perfektes Spanisch spricht, aber leider auch sehr schnell und ohne Unterstützung durch PowerPoint oder Ähnliches. Die Vorlesungen waren daher leider eher unverständlich. Allerdings hat er ein sehr ausführliches Skript zur Verfügung gestellt. Wenn man dieses ordentlich durchgearbeitet hat, konnte man die mündliche Prüfung am Ende des Kurses bestehen.

8. Unterschiede zum deutschen Studiensystem

Die Kurse sind in Spanien deutlich verschulter als in Deutschland, sodass in den Vorlesungen in der Regel nicht mehr als 50 Personen sitzen, teilweise deutlich weniger. Zudem werden Gesetzestexte weniger genutzt, als in den Vorlesungen/AGs in Deutschland.

Die Kurse teilen sich in „Teoría“, wo der Lernstoff vermittelt wird, und „Prácticas“, wo die praktische Anwendung stattfindet, auf. Außerdem kann man in den meisten Fächern zu Beginn des Semesters wählen, ob man anhand der „Evaluación Continúa“ oder anhand der „Evaluación Única“ bewertet werden will. Wählt man Ersteres, so ist Anwesenheit und die kontinuierliche Abgabe von Hausaufgaben gefragt. Die Alternative ist eine Klausur am Ende des Semesters. Allerdings lohnt es sich, die Bewertung individuell mit dem Professor abzusprechen, da es für Erasmusstudierende Sonderregelungen geben kann.

9. Anrechnung von Studienleistungen

Ob die Anrechnung der Kurse für den großen Öff klappt, kann ich im Moment noch nicht sagen. Allerdings habe ich versucht, mehrere Vorlesungen im öffentlichen Recht zu belegen, um Probleme bei der Anrechnung zu vermeiden.

Von Benito (und theoretisch wohl auch vom Freiburger Auslandsbüro) kann man auf Anfrage Formulare bekommen (Bestätigung einer Prüfungsleistung an einer ausländischen Universität), die man sich für jeden Kurs ausfüllen lassen kann, um später für die Anrechnung Nachweise zu haben. Es wäre sinnvoll, bereits nach dem ersten Semester die erste „Runde“ Formulare auszufüllen und abzeichnen zu lassen, damit man nicht am Ende mit allen Professoren Termine ausmachen muss.

10. Sprache

Mein Spanisch war anfangs nicht so toll, sodass ich in den Vorlesungen nicht alles verstanden habe. Es hat sich aber recht schnell verbessert und war mir dadurch möglich, den Vorlesungen zu folgen. Empfehlenswert ist der Intensivsprachkurs für Erasmusstudierende, der einen Monat lang jeden Tag für 2 Stunden stattfindet und im ersten Semester 75 € kostet. Außerdem ist, wie bereits erwähnt, die Teilnahme am Tandem-Programm möglich. Jeden Dienstag finden im „Boca a Boca“ Tandemabende statt. Da man mit anderen Erasmusstudierenden auch oft Englisch spricht, ist es sinnvoll sich spanischsprachige Mitbewohner zu suchen, wobei man das leider häufig nicht beeinflussen kann.

11. Studenteninitiativen, die sich um Erasmusstudierende kümmern

Wie bereits erwähnt, gibt es eine Gruppe, die sich ESN nennt. Diese organisiert eine Welcome Week, sowie Aktivitäten und Fahrten während des ganzen Jahres. Außerdem gibt es eine Gruppe, die sich AEGEE nennt. Diese richtet sich nicht nur an Erasmusstudierende, aber auch.

12. Anreisetipps

In der Nähe von Oviedo gibt es einen Flughafen (Asturias), von dem es stündliche Busverbindungen nach Oviedo gibt. Da dieser allerdings nicht von vielen Fluggesellschaften angefliegen wird und die Flüge meist teuer sind, bin ich nach Madrid geflogen und habe dann den Zug (Renfe) nach Oviedo genommen. Wenn man Flug und Zug rechtzeitig im Voraus bucht, wird das Ganze auch nicht zu teuer. Zudem kann man die Busgesellschaft ALSA nutzen, um in Spanien heranzukommen. Ansonsten kann man bspw. auch nach Flügen nach Santander oder Bilbao schauen.

13. Suche einer Unterkunft, Mietpreise

Ich habe meine Wohnung bereits vor der Ankunft über ein Inserat in der Facebookgruppe bekommen. Es ist aber genauso gut möglich, erstmal nach Oviedo zu reisen und sich ein paar Tage lang Wohnungen anzuschauen. Da es einen großen Wohnungsüberschuss gibt, braucht man nicht das Erstbeste zu nehmen. Wohnungen kosten in der Regel zwischen 200 und 250 €. Im Internet gibt es verschiedene Seiten, auf denen Wohnungen inseriert werden, bspw. www.idealista.es.

Vor der Suche sollte man sich überlegen, ob man im Zentrum wohnen möchte, oder lieber in Uninähe (Nähe Campus El Cristo). Ich habe eine Wohnung in der Mitte gefunden, sodass ich zur Uni und in die Stadt jeweils in 15-20 Minuten laufen konnte.

14. Kontoeröffnung

Ich habe kein spanisches Konto eröffnet, da Abhebungen mit der deutschen Karte bei meiner Bank im Ausland kostenlos sind.

15. Lebenshaltungskosten

Die Lebenshaltungskosten sind niedriger als in Deutschland. Allerdings gibt man im Endeffekt wohl genauso viel oder mehr aus, da man öfters ausgeht oder verweist.

16. Mobiltelefon

Ich habe mir eine SIM-Karte von Orange gekauft und 10 € pro Monat für Internet gezahlt. Ob das allerdings der billigste/beste Tarif war weiß ich nicht.

17. Möglichkeiten der Freizeitgestaltung, Tipps

Oviedo selbst ist relativ klein, hat aber eine schöne Altstadt und zum Ausgehen die Calle Mon mit vielen Bars. Wenn die Sonne scheint, kann man den Tag gut im Parque de Invierno verbringen, der ein kleines Stück außerhalb, aber dennoch fußläufig zu erreichen ist. Außerdem kann man sich vom Monte Naranco aus Oviedo von oben anschauen. In Asturien gibt es viel zu entdecken, die Möglichkeiten der Freizeitgestaltung sind vielfältig und reichen von Wandern übers Reiten, Surfen (der Strand San Juan de Nieva, zu erreichen mit dem Zug, ist deutlich schöner als die Strände in Gijon) oder Skifahren. Ein Ausflug in die Picos de Europa lohnt sich, außerdem auch viele kleine Küstenstädte. Für ein Wochenende kann man sich auch gut die angrenzenden Regionen Galizien und Kantabrien anschauen. Ein wunderschönes Ausflugsziel ist auch die Stadt Segovia (die allerdings südlich liegt). Sowohl ESN als auch AEGEE bieten viele verschiedene Reisen an, sodass man dort einiges mitmachen kann, wenn man möchte. Ansonsten lohnt es sich auch, für das ein oder andere Wochenende ein Auto zu mieten.

18. Öffentliche Verkehrsmittel

Wie bereits erwähnt, gibt es die Busgesellschaft ALSA, mit der man in ganz Spanien herumreisen kann. Innerhalb von Oviedo gibt es die Busgesellschaft TUA. Eine Fahrt kostet, egal wohin, 1,20 €, oder, wenn man ein 10-Fahrten Ticket besitzt 90 Cent pro Fahrt. Es ist aber bei den meisten Wegen auch möglich, sie zu laufen.

19. Deutsche Vertretungen in der Nähe: Botschaft

Die Botschaft befindet sich in Madrid.

20. Am Ende des Aufenthalts

Für eine Bestätigung der Aufenthaltszeit, am besten im International Office nachfragen, und um genaue Angabe der Semesterzeiten bitten (geht auch per Mail). Am Ende des Aufenthalts, den Nachweis über einen ERASMUS-Studienaufenthalt abzeichnen lassen (bekommt man von Frau Schneiders per Mail). Den Nachweis kann man entweder von Benito Álaez Corral oder vom International Office unterschreiben lassen.

Zu guter Letzt: Genießt die Zeit in Oviedo, es lohnt sich!